

Protokoll der 96. Sitzung des Begleitausschusses Stadtverwaltung Luckau, Am Markt 34, 16926 Luckau

Tag: 16.10.2023
Zeit: 16:10 Uhr bis 18:45 Uhr
Leitung: Herr Klein
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 bis TOP 2

Herr Klein begrüßt alle Anwesenden.

Herr Lehmann, Bürgermeister der Stadt Luckau, präsentiert den Anwesenden die Stadt Luckau in einer Kurzvorstellung.

Herr David stellt den BGA und die Partnerschaft für Demokratie vor.

Herr Klein begrüßt Frau Wenzel als Gast und schlägt vor, dass die vorher versendete Tagesordnung wie folgt geändert wird:

TOP 8 (Beratung Antrag – Frau Wenzel) soll vorgezogen werden. Dies wird einstimmig beschlossen, die neue Tagesordnung ist nun folgende:

3. Kurzvorstellung Gäste
4. Beratung Antrag „Publikation Jüdisches Leben“ vom Förderverein des Stadt- und Regionalmuseums Lübben e. V.
5. Verabschiedung Gäste
6. Protokollkontrolle
7. Vorbereitungsstand Demokratiekonferenz
8. Bericht Jugendfonds
9. Beratung Antrag „Jugendgeschichtsmesse“ von Schlaglicht e. V.
10. Verschiedenes
 - Blitzlichttrunde

Mit neun anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 3 Kurzvorstellung Gäste

entfällt

TOP 4 Beratung Antrag „Förderverein des Stadt- und Regionalmuseums Lübben e. V.“

Frau Wenzel, berufliche wissenschaftliche Mitarbeiterin des Stadt- und Regionalmuseum Lübben, ist heute als Vertreterin des Fördervereins ebendieses Museums als Gast anwesend.

Sie berichtet, dass die Broschüre über „Das jüdische Leben“ 2009 aufgelegt wurde. Diese soll nun aktualisiert und neu herausgegeben werden. In dieser Broschüre sind u.a. Berichte über das KZ Außenlager Jamlitz/Lieberose und die Lübbener Synagogengemeinde enthalten sowie eine Vorstellung der Museumsobjekte. Es sollen Klassensätze für die Lübbener Schulen zur Verfügung gestellt werden, damit junge Lübbenerinnen und Lübbener näher an regionale Geschichte herangeführt werden können. Es werden 1.500 Euro als Förderung beantragt.

Frau Wenzel nimmt den Hinweis von **Herrn Ulbricht**, die Auflage als E-Publikation zusätzlich zur Verfügung zu stellen, dankend auf.

Es folgt die interne Beratung, Frau Wenzel wird über die Entscheidung des BGA in Kenntnis gesetzt.

Frau Gelhaar-Heider begrüßt den Antrag, bis heute käme Post von Menschen, die die bisherige Publikation gelesen haben.

Frau Heinrich begrüßt das Aufgreifen des Vorschlages der elektronischen Variante.

Der Antrag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

TOP 5 Verabschiedung Gäste

entfällt; Frau Wenzel wurde bereits vor der Beratung zum Antrag verabschiedet.

TOP 6 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

TOP 7 Vorbereitungsstand Demokratiekonferenz

Der Ablaufplan der geplanten Demokratiekonferenz zum Thema „Historische Bildung – Element der Demokratiebildung“ wird durch **Herrn David** präsentiert.

Herr David informiert sich über die Grußworte zum Auftakt der Konferenz. **Herr Klein** möchte den Landrat fragen, der Bürgermeister aus Luckau wird ebenfalls ein Grußwort halten.

Weiterhin erkundigt sich **Herr David** nach den Kontakten zu den Vorträgen. Diese seien hergestellt worden, allerdings bis heute noch ohne Antwort, so **Herr Klein**.

Zur Demokratiekonferenz werden die Gäste in unterschiedliche Gruppen durch Farben eingeteilt, informiert **Herr David** des Weiteren.

Frau Heinrich fragt, ob George Shefi persönlich zur Konferenz erscheine, da Herr Schleicher bei der Polizei angerufen habe bezüglich eines Einsatzes vor Ort zum Schutze für Herrn Shefi. Dies sei eine interne falsche Übermittlung gewesen, so **Herr Schleicher**, Herr Shefi wird seine Worte per Videobotschaft übermitteln.

Herr David informiert die Anwesenden weiter über die Thementische und die Begleitung seitens der BGA-Mitglieder. **Frau Heinrich** und **Herr Thiele** geben zur Kenntnis, dass sie an diesem Tag anderweitig verhindert sind.

Herr David wünscht um Rückmeldung bezüglich der Anmeldungen. Die Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises seien ebenfalls eingeladen.

Frau Heinrich fragt, ob es auf der Website einen Hinweis zur Konferenz gäbe und ob sich Außenstehende ebenfalls anmelden könnten für die Eröffnung eines weiteren Personenkreises.

Herr Ulbricht fragt daraufhin, ob die Demokratiekonferenz auf Instagram geteilt werden könne.

Herr David bestätigt sowohl die Anfrage von Frau Heinrich als auch die von Herrn Ulbricht. Er stellt Fragen zur Außendarstellung des BGA. Es gäbe Ideen, diese kamen allerdings nicht gut an. Er präsentiert Vorschläge eines Rollups.

Herr Grätz schlägt Beachflags vor -- auch für die Markierung der Orte zur Demokratiekonferenz.

Seitens Bund gäbe es Voraussetzungen, was auf genau auf solch eine Öffentlichkeitswerbung müsse, so die Information seitens der Verwaltung.

TOP 8 Bericht Jugendfonds

entfällt

TOP 9 ——— Beratung Antrag „Jugendgeschichtsmesse“ von Schlaglicht e. V.

Im September wurde durch BiKuT ein Antrag zum Thema Klimawandel i. H. v. 5.100 Euro gestellt. Dieses wurde abgelehnt, da es nicht der Förderrichtlinie entsprochen habe. Die Antwort vom 13.10. seitens BiKuT wird durch **Herrn Klein** verlesen. Das Ablehnungsschreiben könne gerne den Mitgliedern schriftlich zur Kenntnis gegeben werden.

Bei dem Antrag „Jugendgeschichtsmesse“ von Schlaglicht e. V. handle es sich um die Honorarkosten für die Begleitpersonen junger Menschen zur Jugendgeschichtsmesse nach Potsdam.

Herr Kreye von Schlaglicht e.V. wird online zugeschaltet. Zwei Gruppen sollen zur Jugendgeschichtsmessen nach Potsdam begleitet werden: Die Projektgruppe um Eva Weyl sowie eine Klasse aus Luckau. **Herr Klein** bittet, dass die Kosten detaillierter aufgelistet werden sollen – da Hauptkosten Honorarkosten seien. **Herr Kreye** informiert, dass zwei Personen zwei Gruppen begleiten sollen und folglich daraus zwei Tageshonorare entstehen. Es sei eine achtstündige Begleitung von Samstagnachmittag bis Sonntagvormittag. Man habe sich am Honoraransatz des Landes Brandenburg orientiert und habe zur Begleitung zusätzlich den Aufwand mit Eltern und Gruppenvorgesprächen.

Es gibt keine weiteren Nachfragen, die interne Diskussion folgt anschließend. **Herr Kreye** bittet um eine schnelle Mitteilung.

Herr Ulbricht begrüßt den Inhalt dieses Projektes, stellt aber klar, dass keine Stundensätze gezahlt werden können.

Herr Thiele stellt die Frage zur Intention seitens der Schule und der Gruppe. In der ersten Phase holt sich die Schule externe Hilfe für die Umsetzung des Projektes. In der zweiten Phase wird eine multiplikatorische Weitergabe durch Schule und nicht externe Personen erwartet.

Herr Klein informiert sich bei **Herrn Rückl**, ob Sozialarbeit an Schule über die Jugendförderrichtlinie förderfähig wäre – wenn diese als Begleitpersonen fahren würden. **Herr Rückl** bestätigt, dass Fahrtkosten förderfähig seien, Honorarkosten allerdings nicht.

Herr David informiert die Anwesenden über seine Gespräche mit der Schule und Schlaglicht e.V. Eltern sollen Kindern verboten haben mitzugehen. Die Schulleitung suchte nach Hilfe und fand diese bei Schlaglicht e.V. Als die Kinder ihre Arbeit präsentieren wollten, nahmen Eltern Kinder heraus. Die Schule bestätigt, dass die Thematik teilweise im Kollegenkreis nicht umsetzbar ist. **Herr David** schildert die politische Situation in Luckau.

Diese Punkte seien wichtige Informationen, um den Antrag anders betrachten zu können, so **Herr Thiele**.

Herr Ulbricht gibt zur Kenntnis, dass weitere Antragssteller mit Honorargeldern in Zukunft ebenfalls gleichermaßen berücksichtigt werden müssen. Er fragt, ob man mit der Schule einen anderen Weg finden könne.

Es würde ermöglichen, dass die Kinder ihr Projekt präsentieren können, so **Herr Hanke**.

Herr Grätz begrüßt die finanzielle Unterstützung durch den BGA, da die jungen Menschen bei der Vorstellung des Projektes begleitet werden müssten.

Herr Klein schlägt vor, dass in den Bewilligungsbescheid eine Auflage zur „Verpflichtung“ über einen Bericht des Projektes an der Schule erfolgt. **Herr David** wünscht keine Verpflichtung, sondern eine Anregung.

Um der Situation der Schule entgegenkommen zu können, regt **Herr Thiele** das Zusammenbringen von Jugendarbeit und Schule, speziell Menschen die etwas bewegen wollen, an.

Herr Rückl schlägt vor, dass sich ein paar BGA Mitglieder mit der Schulleitung zusammensetzen könnten.

Herr Klein stellt den Antrag von Schlaglicht e.V. zur Abstimmung.

Diesem wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 10 Verschiedenes

Blitzlichtrunde

- **Herr Ulbricht:** Im Rahmen der Gedenkstättenfahrt besuchte er mit 13 jungen Menschen das ehemalige Vernichtungslager Auschwitz / Birkenau.
- **Herr Hanke:** Er sei über die Wahlergebnisse entsetzt.
- **Herr Grätz:** Es gäbe viel Bewegung im Sport. In den Vereinen fände der Austausch über die Landratswahl statt. Er nehme dieses Thema in die nächste Vorstandsrunde mit.

- **Herr David:** Er nehme einige seiner muslimischen jungen Menschen nicht mit zur Gedenkstättenfahrt der Jugendverbände aufgrund der aktuellen Situation. Bei der Jugendfeuerwehr hielt er einen Workshop zum Thema Demokratie. Zudem informiert er über seine Gespräche mit der Vorsitzenden des Kulturlandschaftsverein Dahme-Spreewald e.V., Frau Carl.
- **Herr Thiele:** Die aktuelle Situation sowohl in Israel als auch bei den Wahlergebnissen der Landratswahl seien bedenklich. Er sei auf die Stichwahl gespannt. Sofern Kotré gewählt werden sollte, informiert er die Anwesenden darüber, dass er aus dem Jugendhilfeausschuss zurücktreten werde und der Träger Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. nicht mehr die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie begleiten könne. Der Kreisjugendring Dahme-Spreewald e.V. wird eine Wahlempfehlung an alle jungen Menschen ab 16 Jahren abgeben. Der kulturelle islamische Antisemitismus sei momentan am Wachsen. Man müsse dies auf dem Schirm haben und sich dringend diesem Thema stellen.
- **Herr Klein:** Am 25.10. werde eine präventive Beratung u. a. zu Tschetschenen in der Gemeinde Heideblick und der Stadt Golßen geben.
- **Herr Rückl:** Am vergangenen Mittwoch fand die Veranstaltung 30 Jahre Jugendarbeit im Landkreis statt. Viele Vertreter waren anwesend. Ein zweistündiges Rahmenprogramm mit dem Feedback einer gelungenen Veranstaltung. Der Landrat, das MBSJ, Fachkräfte teilweise mit jungen Menschen waren vor Ort.

Ideen für die übernächste Sitzung:

Herr Hanke fragt nach der Gedenkstättenfahrt der Kreistagsabgeordneten nach. Nach der Wahl könne dies besprochen werden und die Finanzierung u.a. geklärt werden.

Die nächste Sitzung soll in Lübben stattfinden.

Nächste Sitzung: 18.12.2023

Die Sitzung wird um 18:45 Uhr durch **Herrn Klein** beendet.

Königs Wusterhausen, 13.11.2023



Klein